

Im Zeichen von *virtus* und *scientia*

Festakt zum 90. Geburtstag von Prof. Dr. Louis Carlen v/o Rhodan

Seit Jahrzehnten ist Prof. Dr. Louis Carlen v/o Rhodan nicht nur in der Rechtsgeschichte ein Begriff, sondern auch gleichsam eine «Institution» im Schw. StV. Aus diesem Grund haben sich mehrere StVer zusammengefunden, um als Autoren zu seinem 90. Geburtstag am 17. Januar 2019 eine Festschrift zu verfassen.

von Mike Bacher v/o Archiv

Spätestens seit den Werken Dan Browns sind breite Kreise fasziniert von der Vorstellung, wonach geheimnisvolle Zeichen und Symbole in unserer Welt präsent sind, die darauf warten, entschlüsselt zu werden. Weniger bekannt ist hingegen, dass bereits seit über einem Jahrhundert ein entsprechender Zweig der Wissenschaft im Verborgenen blüht – die Rechtliche Volkskunde. Sie befasst sich nicht nur mit dem Recht im Volksleben, sondern versucht auch Symbole und Zeichen zu interpretieren, die ausserhalb der gedruckten Quellen existieren. Als Doyen dieses Fachs darf dabei Rhodan angesprochen werden, der die Rechtliche Volkskunde über Jahrzehnte geprägt hat, nicht zuletzt als Gründungspräsident der *Internationalen Gesellschaft für Rechtliche Volkskunde* und Herausgeber der Reihe *Forschungen zur Rechtsarchäologie und Rechtlichen Volkskunde*, der sogenannten «Carlen-Reihe».

Festschrift zum 90. Geburtstag

Mitglied des Schw. StV ist Rhodan bereits seit 1947. In der Sectio Brigensis wirkte er unter anderem als Senior und später auch als Altherrenpräsident sowie als Senior der AV Staufer. Von den acht Obwaldnern, die gemeinsam eine Festschrift zu seinem 90. Geburtstag erarbeiteten, sind sieben Mitglied der Alt-Subsilvania. Gemeinsam mit dem *Forschungsinstitut zur Geschichte des Alpenraums* in Brig wurde der vielseitige Band in der Reihe *Schriften des Stockalperarchivs in Brig* – die der Jubilar selber begründet hatte – herausgegeben. Das Werk erschien rechtzeitig zu seinem 90. Geburtstag und konnte dem Jubilar am 19. Januar 2019 im Rahmen

eines Festakts im Rittersaal des Stockalperschlosses in Brig überreicht werden. Über 80 Teilnehmer wohnten dem feierlichen Anlass bei und erwiesen damit ihrem Farbenbruder Rhodan die Reverenz.

Die weite Opernwelt in Brig

Den Auftakt bildete der Auftritt der Sopranistin Marion Ammann. Als Geburtstagsüberraschung eröffnete sie den Anlass mit einem derart klingvollen «Gaudeamus



Festakt im Stockalperschloss in Brig.

Foto: Raphael Disler v/o Göpel



Festredner und Autoren umrahmen den Geehrten.

Foto: Raphael Disler v/o Göpel

igitur», wie es wohl kaum je im StV erreicht wird. Als Umrahmung sang sie zudem die beiden Händel-Arien «Lascia ch'io pianga» und «Ombra mai fu». Ihre unvergleichliche Stimme liess sofort erahnen, weshalb sie auf den Opernbühnen dieser Welt breite Erfolge feiert.

Ein Lebenswerk für Vaterland und Wissenschaft

Dr. Marie-Claude Schöpfer, Präsidentin des Geschichtsforschenden Vereins Oberwallis, würdigte das politische Schaffen des Geehrten. Als Stadtrat von Brig und Grossrat der Republik Wallis sowie als Präsident zahlreicher regionaler und kantonaler Institutionen wirkte er über Jahrzehnte segensreich für das Land am Rhonestrand. Prägend war sein Schaffen insbesondere auch im Bereich

der Walserforschung. Daran anknüpfend verwies Prof. Dr. Angelo Garovi v/o Rudenz auf die breite wissenschaftliche Tätigkeit des Jubilars. Im Bereich der Rechtsgeschichte schuf er mehrere Standardwerke. Mit seinen Forschungen zum alpinen Recht war er u. a. auch Wegbereiter von Elinor Ostrom, welche 2009 mit dem Wirtschaftsnobelpreis geehrt wurde. Ihr Hauptwerk *Die Verfassung der Allmende* von 1990 nimmt Erkenntnisse aus dem Recht der Hirten im Wallis auf.

Eine lebendige Vereinsdevise

Gemeinsam übergaben die beiden Herausgeber das fertige Werk dem Jubilar. Jeder der sieben Beiträge weist auf seine Art einen Bezug zum äusserst breiten Forschungsfeld Rhodans auf. Der grosse Applaus brachte die grosse Wertschätzung für Rhodans Per-

son und sein Wirken zum Ausdruck. Dr. Philipp Carlen v/o Wirbel verdankte die geleistete Arbeit im Namen seines Vaters. Dabei hob er insbesondere hervor, wie sich mit der Festschrift und dem Festakt die *virtus* und die *scientia* der Vereinsdevise auf das Schönste manifestieren und gemeinsam mit der *amicitia* das lebenslange Band symbolisieren.

Den Abschluss bildete der überaus passende Cantus «O alte Burschenherrlichkeit», welcher sodann zum Apéro überleitete. Dieses wurde von der Stadtgemeinde Brig-Glis und der Familie Carlen gesponsert und bot nochmals Gelegenheit, auf das reiche Schaffen und das Lebenswerk des Jubilars anzustossen.

CIVITAS, 1. 2. 2019/2